Snuppi

Salzburger Nachrichten
WINTER 2021

Gewinne Atomic-Ski und weitere tolle Preise!

Diese Tricks hat die Natur für den Winter
Seiten 6, 7

Sie rast mit dem Bob durch den Eiskanal
Seiten 16, 17

IMPRESSUM
Das SNuppi-Winterheft ist ein SN-SPEZIAL vom 10. Dezember 2021. **Herausgeber:** Dr. Maximilian Dasch; **Chefredakteur:** Manfred Perterer; **Redaktionelle Leitung:** Mag. (FH) Alexandra Dasch; **Autoren:** Mag. (FH) Alexandra Dasch; Sabrina Glas, MA; Peter Gnaiger; Judith Neuhuber, M.A.; Gerhard Öhlinger; Christian Sprenger; **Redaktionsassistenz:** Eva Maderthaner; **Gestaltung:** Ing. Michael Einböck; **Titelseite:** Mag. Thomas Wizany; **Projektbetreuung:** Ingrid Bergstätter; **Marketing:** DI (FH) Thomas Reiner; **Produktmanagement:** Mag. Corina Obermaier; **Medieninhaber:** Salzburger Nachrichten Verlagsges.m.b.H. & Co. KG; **Druck:** Druckzentrum Salzburg; **Alle:** Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg.

Inhalt

4, 5
Kanu-Rennen auf dem Eis

6, 7
Wie Pflanzen sich vor Kälte schützen

8
Kochen wie die Gallier

10
Winterdienst am Flughafen

12
Weihnachtskeks am Stiel

14, 15
Buchtipps für den Winter

16, 17
Im Höllentempo durch den Eiskanal

18
Basteltipp: Christbaumkugel

20, 21
Fünf Fragen zum Winter/Suchbild

22
Rekord: das größte Lebkuchenhaus

Heiß auf Eis

Brrrr – im Winter kann es ganz schön kalt sein. Aber bei frostigen Temperaturen tauen manche Sportler erst so richtig auf.

Es ist eine wilde Hetzjagd über das Packeis und sie findet immer im Fasching statt. Die Rede ist von einem Kanu-Rennen in Kanada.

Das ist eines der größten Länder der Welt. Dort kann es im Sommer richtig heiß und im Winter richtig, richtig kalt werden. Im Osten dieses Riesenlandes befinden sich die Provinz und die gleichnamige Stadt Quebec und ein mächtiger Fluss, der St.-Lorenz-Strom. Dieser friert im Winter meistens über weite Strecken zu.

Davon lassen sich die am Fluss wohnenden Menschen nicht vom Rudern abhalten – und davon, seit fast 130 Jahren Wettkämpfe damit zu veranstalten. Dabei geht es darum, so schnell wie möglich von einem Ufer des St.-Lorenz-Stroms in Quebec zum anderen in die Stadt Lévis zu kommen.

Die Schwierigkeit: Der Fluss ist nicht gleichmäßig zugefroren. Mal ist das Eis dick, mal ist es dünner. Und immer haben sich dicke Eisschollen aufgetürmt und stellen sich den Kanu-Teams in den Weg. Eigentlich ist es eher ein kräfteraubendes Kanu-Schleppen.

Nur an den eisfreien Stellen können die Sportler rudern. Die Zuschauer sind trotzdem begeistert. Die Rennen finden im Februar während des Karnevals von Quebec statt, also des Faschings in dieser Gegend. Für Stimmung ist also gesorgt.

Die hartgesottenen Kanadier haben dabei aber nicht nur ihr Kanu-Rennen auf dem gefrorenen Fluss im Visier. Viele Menschen nehmen an sogenannten Schneebädern teil. Was das ist? Ganz einfach: Du legst dich in der Badehose oder im Badeanzug im Freien auf den Boden und lässt dich mit Schnee zuschaufeln. Wäre das etwas für dich?

Lieber wärst du vermutlich beim Tischfußball dabei. Und zwar in Lebensgröße. Wie beim „Wutzler“ sind die Spieler dabei an Querstangen befestigt – im Kleinen sind das die Plastikmännchen, im Großen sind es halt Menschen mit Sinn für Humor, die sich an den Stangen festhalten müssen. Echt schräg, aber auch cool.

Stichwort cool: Das gilt auch für die Brüder Jakob und Niklas Begander aus der Stadt Deutschlandsberg in der Steiermark. Sie haben sich der Sportart Ice Cross verschrieben. Die Sportler sind dabei ähnlich wie Eishockeyspieler ausgerüstet. Dicke Protektoren schützen Gelenke und den Rücken, ein Helm soll Beulen verhindern. Denn auf Eislaufschuhen

geht es im Höllentempo durch Eiskanäle bergab. Die Sportler müssen dabei Sprünge und Steilkurven bewältigen, ihr Gleichgewicht halten und sich gleichzeitig die Gegner vom Leib halten.

Die Ice-Cross-Serie gehörte in den vergangenen Jahren zu den spektakulärsten Winter-Wettkämpfen auf Eis. Ehe Corona allen einen Strich durch die Rechnung machte, feuerten Zehntausende Zuschauer die Eiskanal-Gladiatoren an der Strecke an.

Jakob und Niklas sind Sportskanonen und haben sich von blauen Flecken beim Judo, Turmspringen oder American Football nicht stoppen lassen. Nicht nur sie und die kanadischen Eisruderer hoffen, dass Corona nicht auch in diesem Winter wieder der Spaßverderber wird. **Christian Sprenger**

Ganz schön cool: Kanu-Rennen auf dem zugefrorenen Fluss und Tischfußball in Lebensgröße. BILDER: SN/AFP

Welche Tricks die Natur für Kälte parat hat

Pflanzen bereiten sich auf den Winter vor: Wie sie sich wappnen, um in der kalten Jahreszeit geschützt zu sein.

BILD: SN/STOCK. ADOBE.COM/ MOTIVJAEGERIN1

Anders als Zugvögel, die im Winter in wärmere Gegenden fliegen, sind Pflanzen im wahrsten Sinne des Wortes verwurzelt. Die Natur hat sich daher unterschiedliche Tricks ausgedacht, damit Pflanzen im Winter gut überleben.

Abtauchen

Wenn es draußen kalt wird, ziehen sich manche Pflanzen unter die Erde zurück. Bei Krokussen (Bild links unten) oder Tulpen sterben zum Beispiel alle Pflanzenteile ab, die über der Erde wachsen. Das sind neben dem Stängel die Blätter und Blüten. Zurück bleibt die Knolle oder Pflanzenzwiebel, in der all die Energie der Pflanze gespeichert wird. Wenn es im Frühjahr wärmer wird, bilden sich daraus neue Blätter und Blüten.

BILD: SN/STOCK. ADOBE.COM/CHRISTART

Ballast abwerfen

Über die Blätter von Laubbäumen verdunstet ständig Wasser. Das heißt, sie müssen oft Wassernachschub erhalten. Das wird schwierig, wenn im Winter der Boden gefroren ist. Deshalb werfen Laubbäume im Winter Ballast ab und entledigen sich ihrer Blätter (Bild oben). So schützen sie wichtige Teile der Pflanze. Ohne Blätter können die Bäume dann ziemlich lange mit sehr wenig Wasser auskommen.

Wasser speichern

Anders ist das bei Nadelbäumen (rundes Bild rechts). Sie können keine Blätter abwerfen, ihre Nadeln bleiben den Winter über auf dem Baum. Und das ist gut so: Denn in der festen Oberhaut der Nadeln verdampft das Wasser nicht so leicht und bietet dem Baum eine Reserve für den Winter. Schwierig wird es für den Nadelbaum, wenn der Boden gefriert. Wenn das zu lange der Fall ist, kann er kein neues Wasser aus dem Boden ziehen und droht auszutrocknen.

Kraft in den Samen

Manche Sommerblumen (wie die Sonnenblume rechts außen) setzen im Winter ganz auf ihre Samen. Während die Pflanzen im Sommer blühen, bilden sie Samen und sterben dann ab. Diese kleinen Kraftpakete bestehen aus sehr harten Zellen und kaum aus Wasser. So kann ihnen der Frost im

Schneeglöckchen bilden ihr eigenes Frostschutzmittel.
BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/HAIDAMAC

Winter nichts anhaben. Im Frühjahr wächst aus diesen Samen dann eine neue Pflanze.

Frostschutzmittel selbst gemacht

Pflanzen bestehen aus kleinen Zellen. Darin ist unter anderem auch Wasser enthalten. Damit das nicht gefriert und so die Zellen kaputt macht, bilden manche Pflanzen (wie das Schneeglöckchen im Hintergrund) etwa ihr eigenes Frostschutzmittel: Sie stellen im Winter ihren Stoffwechsel um – sie produzieren biologischen Alkohol (Glycerin) und zerlegen gleichzeitig Stärke zu Zucker. Das verhindert, dass die Pflanzen einfrieren. Das dauert aber. Mindestens 24 Stunden. Deshalb müssen sich Pflanzen schnell wappnen. Wenn es also überraschend kalt wird, kann die Pflanze erfrieren. **Sabrina Glas**

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/YEKATERINA

Winterhilfe

Tricks, um Pflanzen zu unterstützen

Nicht alle Pflanzen können sich selbst über den Winter helfen. So könnt ihr sie unterstützen:

Topfpflanzen auf dem Balkon kann man im Winter einfach in die Wohnung oder das Haus holen, um sie vor der Kälte zu schützen.

Manche kälteempfindliche Pflanzen kann man vor allem nachts mit einer Decke, Plane oder einem Leinensack vor der Kälte schützen. Tagsüber kann man die Decke aber wieder getrost entfernen, sodass die Pflanze genügend Licht bekommt.

Manche Pflanzen kann man für den Winter auch mit natürlichen, organischen Materialien bedecken, um ihnen Schutz vor Frost und Kälte zu bieten. Dafür eignet sich zum Beispiel geschredderte Kiefernrinde. Das isoliert die Pflanze – zum Beispiel Erdbeeren oder Rosen können so den Winter gut überstehen.

BILD: SN/DPA/ARMIN WEIGEL

Essen wie Asterix und Obelix

Eine Suppe der Zwietracht gefällig? Oder Fondue aus dem Hause des Raclettus? Kein Problem. Ein Kochbuch verrät, wie es gemacht wird.

Für Lorbeerkränze hatte Asterix wenig übrig. Außer sie kommen ins Ragout.

BILD: SN/ASTERIX® - OBELIX® - IDEFIX® / © 2021 LES EDITIONS ALBERT RENE

Beim Teutates, schmeckt das gut! Was ihr auf dem Bild rechts seht, das ist ein Ragout mit Lorbeeren des Cäsar. Okay. Das mit den Lorbeeren ist ein bisserl eine Angeberei. Der Lorbeerkranz galt ja bei den alten Römern als Symbol für eine besondere Ehre oder Auszeichnung. Vor allem aber wurden sie den Herrschern bei wichtigen Siegen gegen ihre Feinde verliehen. Und mit kaum jemandem hatten die Römer so große Probleme wie mit den Galliern. Was heißt Probleme? Eigentlich hatten die Römer nicht den Hauch einer Chance! Denn wer die Abenteuer von Asterix und Obelix kennt, der weiß: Die hatten einen Zaubertrank. Vielleicht aber auch nur ein besonders gutes Essen. Vor allem aber hatten sie was gegen Protzerei. Deshalb wandert beim Gericht Ragout mit Lorbeeren des Cäsar dieses Gewürz auch zu den Schweinebäckchen in den Schmortopf. Asterix würde wohl sagen: „Gewürze genießt man – und man gibt nicht mit ihnen an." Woher wir das alles wissen? Aus einem super Kochbuch namens „Asterix – Das offizielle Kochbuch" (Egmont Ehapa Media). Dieses Buch entführt Groß und Klein in die kulinarische Welt der Gallier. Natürlich wurden hier nur jene Rezepte verraten, die ihr daheim auch nachkochen könnt. Wenn man sich etwa ansieht, was Obelix im Band „Asterix erobert Rom" so alles verdrückt hat, bleibt einem die Spucke weg. Da war unter den Gerichten ein Omelett aus acht Dutzend Eiern – okay: Das geht noch. Aber Kamelhöckersteak und ein mit Oliven gefüllter Elefant? Puh! Das offizielle Kochbuch hat feine Gerichte wie die Suppe der Zwietracht parat. Oder das Goldene Wildschwein, Eintopf aus dem Arvernerland und ein Käsefondue aus dem Hause des Raclettus. So was schmeckt immer – und lustig ist es auch noch.

Peter Gnaiger

Malen mit Wagraini

FLACHAU SNOW WAGRAIN SPACE ST. JOHANN SALZBURG

THE HEART OF Ski amadé

Male Wagraini beim Skifahren, Rodeln oder Winterwandern in eine traumhafte Winterlandschaft auf ein DIN A4-Blatt und sende es per E-Mail an: **marketing@snow-space.com**.

Unter allen Einsendungen verlosen wir tolle Preise!
Als Hauptpreis winkt eine Familientageskarte im Snow Space Salzburg.

snow-space.com

Elephant geht gegen Eis vor

Der Winterdienst des Salzburger Flughafens befreit Flugzeuge sowie Start-und-Lande-Bahn von Schnee und Eis.

Der „Elephant", ein Spezialfahrzeug, spritzt Enteisungsmittel auf ein Flugzeug.

BILD: SN/PRESSESTELLE FLUGHAFEN SALZBURG

Schlägt die Glatteisfrühwarnanlage mit ihren in der Start-und-Lande-Bahn – also in der Piste – eingebauten Sensoren Alarm, rückt der Winterdienst aus. Tagsüber und wenn nötig auch nachts. Schließlich müssen Flugzeuge am nächsten Morgen problemlos am Flughafen starten und landen können.

Zehn Kehrblasgerätezüge fahren versetzt hintereinander über die Piste und befreien diese von Schnee und Eis. Ein Kehrblasgerätezug ist ein Lastwagen, der mit einem Pflug, einem Kehrbesen und einem Gebläse ausgerüstet ist. Ein kleiner Schneepflug entfernt den Schnee von den Lichtern am Rand der Piste, an denen sich Piloten orientieren können. Nach dem Räumdurchgang kommt noch eine Hochleistungsschleuder zum Einsatz, die den geräumten Schnee von den Rändern der Piste und Wege in angrenzende Wiesen befördert.

Salz und Sole zum Entfernen von Eis dürfen auf dem Flughafen nicht gestreut oder gespritzt werden. Sie schaden der Natur und können dafür sorgen, dass Flugzeugteile rosten. Das muss vermieden werden, damit keine Unfälle passieren. Der Winterdienst setzt daher alternative Enteisungsmittel ein.

Neben Piste, Rollbahnen und Wegen werden auch Flugzeuge enteist, damit diese fliegen können. In Salzburg übernehmen Spezialfahrzeuge mit dem Namen „Elephant" diese Arbeit. Sie haben einen Hochdruckrüssel, mit dem die Enteisungsflüssigkeit auf das Flugzeug gespritzt wird. Beigemischt wird eine leuchtende Signalfarbe, damit man sieht, ob auch wirklich alle Stellen am Flugzeug besprüht wurden. Das Enteisen eines Fliegers erfolgt am Parkplatz kurz vor dem Abflug, sobald alle Passagiere sitzen und die Türen geschlossen sind. Es dauert ja nach Flugzeuggröße zwischen acht und 15 Minuten.

Während des Flugs in großer Höhe könnte ein Flugzeug wieder vereisen. Eingebaute Enteisungsspritzanlagen oder Drähte, die wie eine Fußbodenheizung Tragflächen wärmen, verhindern das allerdings.

Judith Neuhuber

PISTENSPASS UND SONNENSCHEIN AUF DER SCHMITTENHÖHE.

SCHMITTEN
Zell am See - Kaprun

Sei dabei und werde Teil des Schmidolin Clubs:

www.schmitten.at/schmidolin

Die Schmittenhöhe in Zell am See begeistert mit einem traumhaften Panorama auf dreißig 3000er sowie den Zeller See und bietet unzählige Highlights für die ganze Familie!

SCHMIDOLINS KIDSSLOPE

SCHMIDOLINS DRACHENPARK

XXL-FUNSLOPE

www.schmitten.at

Christbäumchen am Stiel

Der Advent ist die Zeit des süßen Gebäcks – die Backstuben laufen auf Hochtouren. Wir haben die Kekse heuer aufgespießt.

Jedes Stück ist ein besonderer Weihnachtsgruß.

BILDER: SN/DAX

Zuerst einmal brauchen wir einen Mürbteig. Verknetet 100 g Zucker, 200 g Butter (in kleinen Stücken), 370 g Mehl, ein Ei, eine Prise Salz und 1/2 Teelöffel Vanillezucker. Nun darf euer Teig eine Stunde im Kühlschrank ruhen. Weiters werden wir brauchen: Holzspieße, zum Dekorieren Zuckerstreusel, essbare Perlen und auf alle Fälle Schokolade.

Nach dem Rasten rollt ihr den Teig fünf Millimeter dick aus und stecht mit euren Formen Tannen, Sterne oder Engerl aus – wählt einfach euer Lieblingsmotiv. Dann spießt die Kekse vorsichtig auf die Holzspieße und legt beides aufs Backblech. Im vorgeheizten Ofen, bei 180 Grad, werden die Kekse für etwa zehn Minuten goldgelb gebacken. Wenn sie wieder voll ausgekühlt sind, könnt ihr sie verzieren. Zuerst schmelzt die Schokolade – lasst euch von einem Erwachsenen dabei helfen. Mit einem Löffel lasst ihr sie in dünnen Fäden über die Kekse laufen. Jetzt muss es schnell gehen: Bevor die Schokolade auskühlt, streut eure süße Deko darauf. Viel Spaß beim Verschenken und Verkosten! **Alexandra Dasch**

Raiffeisen
Meine Salzburger Bank

Foto: © stock.adobe.com

DAS ERSTE EIGENE KONTO. EIN WICHTIGER SCHRITT IN DIE UNABHÄNGIGKEIT.

Warum sind Taschengeld und ein eigenes Konto wichtig?

Das Taschengeld hilft, schon früh den Umgang mit Geld zu üben. Kinder sehen selbst, wie schnell das Geld ausgegeben sein kann – und lernen dadurch, es sich einzuteilen und zu entscheiden, was sinnvolle Ausgaben sind und auf welche sie lieber verzichten. Das Raiffeisen Jugendkonto bringt Eigenverantwortung in die Geldangelegenheiten Ihrer Kinder. Den besten Überblick hat Ihr Kind mit einem Konto. Mit unserem kostenlosen Jugendkonto* – ohne Überziehungsrahmen und damit ohne Risiko – bieten wir Ihrem Kind eine sichere Möglichkeit, erste Erfahrungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr zu machen und zugleich ein Stück Unabhängigkeit zu erhalten. Und die Unfallversicherung** ist automatisch dabei.

Jetzt Jugendkonto mit gratis JBL Tune 500 BT Headphones* sichern**

Zu jedem Jugendkonto gibt es JBL Tune 500 BT Headphones als Geschenk dazu. Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank oder auf: raiffeisenclub.at/imclub

Begleiten wir Ihr Kind gemeinsam in die finanzielle Unabhängigkeit. Bei Fragen zum Thema Finanzen und dem verantwortungsvollen Umgang mit Geld begleiten wir Ihr Kind gerne von Anfang an. Eine gute Beratung hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ihre Raiffeisen Beraterin bzw. Ihr Raiffeisen Berater unterstützt Sie dabei gerne.

Die Vorteile des Raiffeisen Jugendkontos im Überblick:

- Gratis Jugendkonto* inklusive Debitkarte im neuen Design mit NFC-Funktion
- Gratis Unfallversicherung**
- Gratis JBL Tune 500 BT Headphones***
- Gratis Internetbanking mit Mein ELBA und der Mein ELBA-App
- Kontaktlos bezahlen mit ELBA-pay, Apple Pay und Garmin Pay (ab 14 Jahre)
- On- und offline bezahlen
- Raiffeisen Club-Vorteilswelt: raiffeisenclub.at/sbg

* Die Raiffeisenbank übernimmt die Kosten für das Jugendkonto und das Basispaket der Unfallversicherung bis zum 19. Geburtstag bzw. 24. Geburtstag für Studenten, danach gilt die Raiffeisen Jugend-Staffel. Die Übernahme der Kosten bei Studenten erfolgt bei regelmäßiger Vorlage der Inskriptionsbestätigung.

** Versichert sind alle Inhaber eines Jugend- und Studentenkontos der Raiffeisenbanken im Bundesland Salzburg ab Kontoeröffnungsdatum 01.03.2017. Der Versicherungsschutz beginnt mit der Eröffnung des kostenlosen Jugend- oder Studentenkontos und endet, sobald das Konto kostenpflichtig oder geschlossen wird. Bei Studenten endet der Versicherungsschutz jedenfalls mit dem 24. Geburtstag. Weitere Details sowie die geltenden Versicherungsbedingungen sind den Vertragsunterlagen bei der Kontoeröffnung zu entnehmen. Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG. Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG.

*** Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

Alle Informationen zum Raiffeisen Jugendkonto finden Sie auf: **salzburg.raiffeisen.at**

Lesespaß für gemütliche Tage

Wir waren auch dieses Mal wieder in der Buchhandlung und haben in den Regalen gestöbert. Hier sind für euch vier winterliche Buchtipps.

Alexandra Dasch

Für immer Sommerby

Bei Oma Inge ist es einfach am schönsten! Deshalb verbringen Martha, Mikkel und Mats ihre Weihnachtsferien in Sommerby. Alle freuen sich auf ein gemütliches Fest. Doch dann hat es ein Marder auf Omas Hühner abgesehen. Und die Steuermannsinsel soll verkauft werden, wogegen ganz Sommerby demonstriert. Als der Ort auch noch eingeschneit wird, ist das Chaos perfekt. Eines ist klar: Die Kinder lassen sich ihr Weihnachten durch nichts vermiesen!

Von Kirsten Boie, Illustrationen Verena Körting, erschienen im Oetinger Verlag, ein Buch zum Wohlfühlen für Kinder ab 10 Jahren.

Jacks wundersame Reise mit dem Weihnachtsschwein

Jack und sein Kuscheltier Swein sind unzertrennlich. Eines Tages passiert etwas Schreckliches und Swein geht verloren. Um ihn zurückzugewinnen, muss Jack ins Land der Verlorenen – ein magischer Ort voller Überraschungen und seltsamer Wesen. Er stellt sich etlichen Gefahren und muss die größte Entscheidung seines Lebens treffen – es geht ja um seinen besten Freund!

Von J. K. Rowling, Illustrationen Jim Field, erschienen im Carlsen Verlag, ein Abenteuer für Kinder ab 8 Jahren.

Weihnachten mit Juli

Es wird das erste Weihnachtsfest zusammen mit den tierischen Vier – das sind Anna, Max und Paul mit seinem Pferd Juli. Leider gibt es da einen neuen Nachbarn. Der mag keine Pferde und möchte, dass Juli verschwindet … Weihnachten ohne Juli? Auf gar keinen Fall! Zum Glück haben die tierischen Vier gute Ideen, wie sie den Nachbarn dazu bringen können, Juli zu mögen. Und sie geben alles! Juli leider nicht …

Text und viele lustige Zeichnungen von Petra Eimer, erschienen im Baumhaus Verlag, tierische Unterhaltung für Kinder ab 8 Jahren.

Mortina – wer klopft da an die Tür?

Das Zombiemädchen Mortina und ihr geliebter Hund Mesto spielen gerade „Vampire jagen", als es an der Schlosstür klopft: Wer ist dieser liebenswerte, aber mysteriöse Geisterjunge, der selbst absolut keine Ahnung hat, wie er heißt und woher er kommt? Mortina setzt alles in Bewegung, um ihrem neuen Freund zu helfen …

Text und wundervolle Zeichnungen von Barbara Cantini, erschienen im dtv junior Verlag, eine zauberhaft gruselige Geschichte für Kinder ab 5 Jahren.

Ein cooler Job: Pilotin im Bob

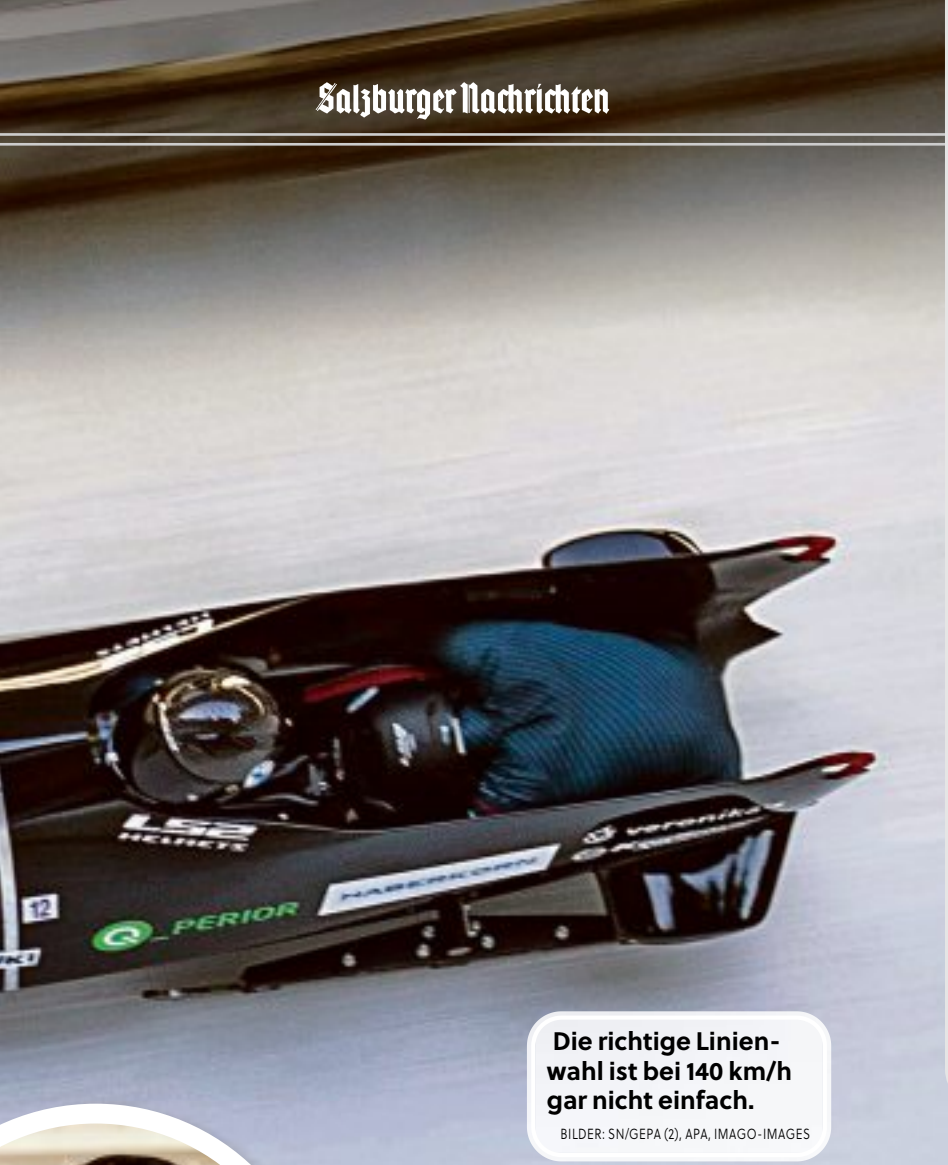
In Österreich gibt es nur ganz wenige Frauen, die Bob fahren. Die sind dafür aber richtig gut und freuen sich auf die Olympischen Spiele.

Wenn man in der brettelebenen Landschaft südlich von Wien aufwächst, ist eine Zukunft als Wintersportlerin eher nicht vorgezeichnet. Anders bei Katrin Beierl (Bild links). Ihr Vater war Bobfahrer, ihre Mutter Olympiateilnehmerin in der Leichtathletik. Ergibt in der Kombination eine Sportlerin, die im Februar von einer Medaille bei Winter-Olympia in Peking träumen darf.

Bob wird schon seit gut 100 Jahren gefahren, Frauen steigen aber erst seit knapp 20 Jahren in die schnellen Schlitten. In Österreich gibt es nur ganz wenige Damen im Bobsport. Wenig verwunderlich also, dass Katrins Beifahrerin von weiter her kommt: Jennifer Onasanya (Bild rechts) ist gebürtige Niederländerin. Weil die Aussichten auf internationale Erfolge groß sind, erhielt sie im Vorjahr die österreichische Staatsbürgerschaft. Seither lebt die gelernte Behindertenbetreuerin auch in Tirol und kann sich ganz auf den Sport konzentrieren.

Ihre Chefin Katrin wurde fürs Bobfahren entdeckt wie viele Mädchen und Burschen: In Innsbruck, wo sie Jus studiert, fiel sie als schnelle Hürdensprinterin auf. „Schnelligkeit ist das Um und Auf im Bobsport“, erklärt die 28-Jährige. Denn am Start müssen die Pilotin und ihre Anschieberin den 160 Kilogramm schweren Schlitten in wenigen Sekunden auf Geschwindigkeit bringen und dann ins ungepolsterte Gefährt reinspringen.

Für den Rest der etwa 50 Sekunden langen Fahrt auf dem Kunsteis



Die richtige Linienwahl ist bei 140 km/h gar nicht einfach.

BILDER: SN/GEPA (2), APA, IMAGO-IMAGES

braucht Katrin viel Gespür fürs Lenken der Rennrakete. Im Bob gibt es dafür kein Lenkrad, sondern Seilzüge, mit denen die Kufen bewegt werden. Und Jennifer? Die hat den wichtigsten Teil ihres Jobs nach dem Start hinter sich, hält den Kopf nach unten und vertraut ganz auf die Fahrkünste ihrer Chauffeurin.

Bis zu 130 Stundenkilometer schnell wird der Bob im Eiskanal. Ab und zu gibt es auch Stürze und zumindest blaue Flecken und Kopfschmerzen sind die Folge. Angsthasen sind fehl am Platz im Eiskanal.

Nach etlichen Jahren am Steuer hat Katrin Beierl ihr Gefährt aber sicher im Griff, und erfolgreich ist sie dazu auch noch: Im vorigen Winter holten sie und Jennifer sich den Gesamtweltcup. Neben den Kristalltrophäen dafür würden sich Olympiamedaillen gut machen. SNuppi drückt den mutigen Mädchen für Peking fest die Daumen!

Gerhard Öhlinger

Bob-Geschichte

Vom Fünferbob zum Monobob

Aus zwei zusammenmontierten Schlitten entstand um 1890 der erste Bob. Englische Wintertouristen fuhren damit in St. Moritz in der Schweiz den Berg hinab. Schon bei den ersten Olympischen Winterspielen 1924 waren auch die Bobfahrer mit von der Partie, damals noch mit fünf Mann im Schlitten. Später wurden Medaillen im Vierer- und Zweierbob vergeben. Seit 2002 gibt es bei Olympia auch einen Frauenbewerb im Zweierbob. 2022 kommt in Peking eine weitere Medaillenchance dazu: Erstmals ist Monobob olympisch – ein Schlitten, in dem nur die Pilotin sitzt.

Wir basteln Christbaumkugeln

Sie sind ein Klassiker am Weihnachtsbaum: die Christbaumkugeln. Die meisten sind aus buntem Glas – unsere aus Tonpapier.

Die Anhänger sind unkompliziert rasch gemacht. BILD: SN/DAX

Für euren Anhänger braucht ihr: buntes Tonpapier (besonders hübsch wird es, wenn ihr unterschiedlich gemusterte Bögen verwendet), ein Glas, Stift, Klebstoff, Schere, bunte Holzperlen, eine Schnur.

Und los geht's: Ihr benötigt sechs gleich große Kreise. Also schnappt euch das Glas und nutzt es als Schablone. Wenn ihr diese ausgeschnitten habt, dann faltet alle in der Mitte. Klebt die einzelnen Kreise so aneinander – bis auf die beiden Verschlussseiten.

Nun schneidet eure Schnur in die gewünschte Länge, fädelt die untere Holzperle auf und knotet sie fest. Dann legt die Schnur in die Mitte der Kugel und klebt die letzten beiden Halbkreise zusammen. Jetzt kommt noch die obere Holzperle an die Schnur, Schleife zum Aufhängen binden und fertig!

Alexandra Dasch

Juchu!

Abenteuer im Schnee gesucht,
Winterspaß bei Freunden gefunden.

DACHSTEIN WEST
GOSAU - RUSSBACH - ANNABERG

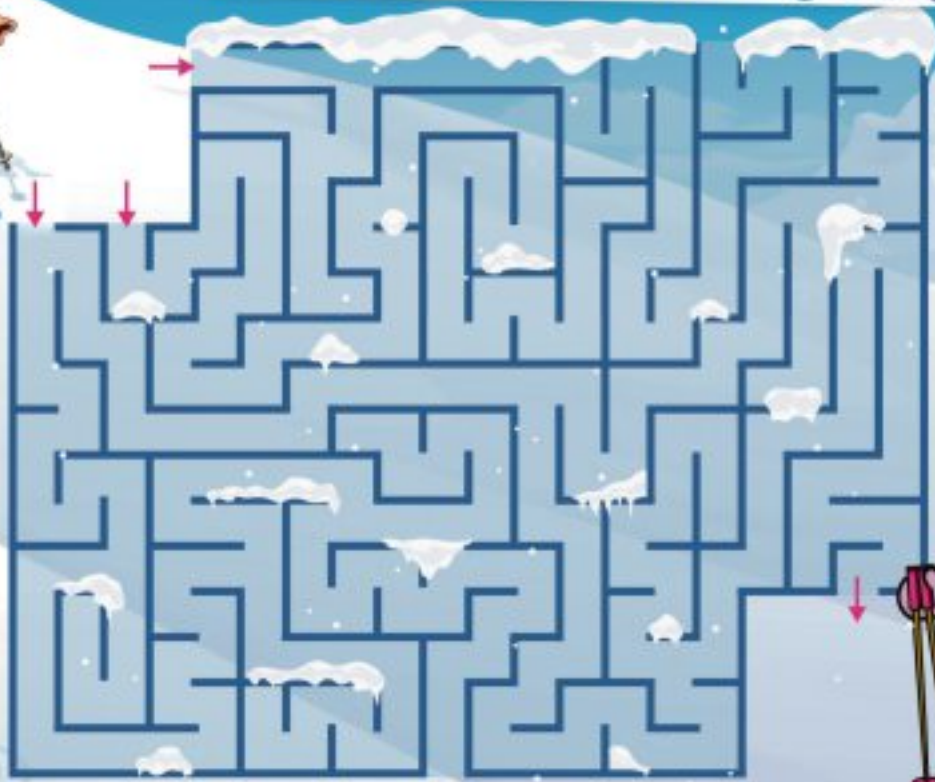
like it

REICHLUNDPARTNER

Jede Menge Pistengaudi

Bei der Dachstein West Familie gibt's auf **160 km super präparierten Pisten** genügend Platz zum Austoben für alle. Dabei habt ihr immer das traumhafte Panorama des Dachsteins im Blick!
Vier Ski-Kinderländer warten mit lustigen Maskottchen auf kleine Abenteurer: Fredy und Zwisi in Gosau, Bruno in Rußbach und Fuxi in Annaberg.
Spaß und Herausforderung findet ihr auf unseren zahlreichen **Funparks und Gaudipisten.** Gemütliche Hütten, trendige Foodtrucks und **günstige Familientarife** sorgen für euren unbeschwerten Aufenthalt bei Freunden!

Fredy aus Gosau möchte Bruno in Rußbach besuchen.
Kannst du ihm helfen, den richtigen Weg zu finden?



www.dachstein.at

Fünf Fragen zum Winter

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/SANDER MEERTINS

Warum frieren Enten nicht am Eis fest?

Wasservögel wie Enten, Gänse und Schwäne haben kalte Füße – knapp über null Grad. Hätten sie warme Füße, dann würde das Eis antauen. Dadurch würde Schmelzwasser entstehen und das würde wieder gefrieren. Zudem haben sie ein feines Netz in ihren Füßen. Das besteht aus Blutgefäßen die nah beieinander liegen. Das funktioniert wie ein Wärmetauscher: Warmes Blut fließt vom Körper der Tiere in ihre Füße. Dabei wird das Blut abgekühlt. Wenn es wieder zurück nach oben fließt, nimmt das Blut die Wärme wieder auf und so bleibt der Körper warm.

Texte: Alexandra Dasch

Warum ist denn der Schnee weiß?

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/M. BLACH

Eigentlich sind Schneekristalle durchsichtig. Schneeflocken bestehen aus Luft und Eis. Wo die beiden aufeinandertreffen, wird Sonnenlicht gespiegelt. Und alle Farben des Lichts werden zurückgeworfen. Alle Farben zusammen ergeben Weiß. Daher sieht Schnee weiß aus.

Bekommen Wildtiere Schnupfen?

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/RALPH LEAR

Ja, auch Rehe und Hasen können im Winter husten und schniefen. Genauso wie wir Menschen. Nur hat es bei den Tieren einen anderen Grund. Bei uns sind Bakterien die Ursache für das Kranksein. Bei den Wildtieren sind es lästige Parasiten, wie beispielsweise Würmer, die schuld sind an der Erkältung. Und die versuchen sie durchs Husten loszuwerden. Außerdem finden die Wildtiere im Winter weniger zu fressen, es ist kalt und ihre Abwehrkräfte sind nicht so stark.

Wer kennt die meisten Wörter für Schnee?

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/K3STAR

Wie viele Begriffe fallen euch denn in deutscher Sprache ein? Weiße Pracht, Schneegestöber, Pulverschnee, Firn, Graupel . . . Viele glauben bis heute, dass die Inuit die meisten Wörter für Schnee verwenden. Aber nein, es sind angeblich die Schotten! Zwar schneit es in deren Land eher selten – und trotzdem: Über 400 schottische Wörter für Schnee haben Forscher angeblich gezählt. Wobei: In der Zählung sind auch Begriffe gelandet, bei denen nicht ganz klar ist, ob sie wirklich mit Schnee zu tun haben oder nicht vielleicht doch mit Regen oder anderem.

Was machen die Bienen beim Imker im Winter?

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/RAFAL

Über den Winter bleiben die Honigbienen in ihrem Stock. Da kuscheln sie sich zusammen, bilden eine Wintertraube und überwintern gemeinsam. Um sich zu wärmen, schmiegen sie sich aneinander und heizen sich durch Muskelzittern auf. Und wo ist die Königin? Die sitzt ganz in der Mitte der Traube, umringt von ihrem Bienenvolk.

Suchbildrätsel

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/CANDY1812

Findest du die fünf Unterschiede im Schneemannbild?

Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten in fünf kleinen Details. Welche sind es?

Die Auflösung findest du auf der Seite 22.

Knusper, knusper knäuschen …

An diesem Lebkuchenhaus hätten mehr als nur zwei Kinder knabbern können: dem größten Lebkuchenhaus der Welt.

Seit 2013 hält das Gingerbread House sogar den Weltrekord! Ursprünglich stand das gigantische Backwerk in einem Ort in Texas, in den USA. Mittlerweile wird es bestimmt bis auf den letzten Krümel aufgegessen worden sein.

Das größte Lebkuchenhaus der Welt.
BILDER: SN/GUINNESS WORLD RECORDS

Die Mengenangaben für den Teig klingen unglaublich: 800 Kilogramm Butter, über drei Tonnen Mehl, eineinhalb Tonnen Zucker und über 7000 Eier. Und dann erst die Dekoration: Zehntausende Zuckerl und andere Süßigkeiten hatten auf dem XXL-Haus Platz. Hätte man das gesamte Haus vernascht, dann wären das 36 Millionen Kalorien!

Und nicht nur außen war viel Platz – innen drin hätte eine fünfköpfige Familie locker wohnen können.

Denn man konnte das Gingerbread House auch besichtigen. Und das für einen guten Zweck: Mit dem Geld, das durch Spenden und Eintrittsgelder zusammenkam, wurde ein Krankenhaus im Ort unterstützt. **Alexandra Dasch**

Auflösung des Suchbildrätsels

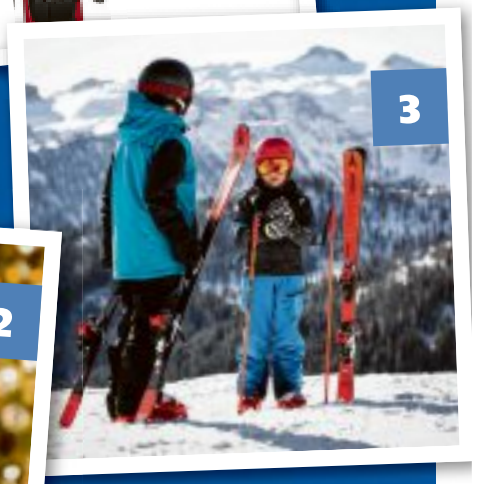
Diese fünf Dinge fehlten im Schneemannbild

Da waren scharfe Augen und viel Geduld nötig: Die Fehlersuche bei den Bildern auf der Seite 21 war gar nicht so einfach. Auf dem rechten Bild fehlten fünf Dinge. Hier findest du die Auflösung!

WINTER *GEWINNSPIEL*

SNuppi-Leser können jetzt mit etwas Glück einen der abgebildeten Preise gewinnen. Einfach folgende Gewinnspielfrage beantworten: Wie heißt das Flugzeugenteisungsfahrzeug am Salzburger Flughafen?

a: AM-EISE
b: EIS-VOGL
c: ELEPHANT



Tipp: Schau dir dazu die Geschichten im Heft genau durch, dann fällt die Lösung leicht.
Viel Glück wünscht dir dein SNuppi!
So machst du mit: Einfach auf www.SN.at/gewinnspiel gehen und dort die obige Frage richtig beantworten.

Einsendeschluss ist Montag, 17. Jänner 2022

1 **ATOMIC REDSTER J4 mit Bindung 120–160 cm von ATOMIC.**

2 **3 x ein 3D Puzzle „Lebkuchenhaus bei Nacht“ von Ravensburger AG.**

3 **5 x Familienpakete (je 1 Erwachsener & 1 Kind) von der Almenwelt Lofer.**

Der Rechtsweg und die Barablöse sind ausgeschlossen. Ich stimme einer Speicherung meiner Daten zu sowie, bis auf jederzeitigen Widerruf, über weitere Aktionen des SN-Medienhauses verständigt zu werden. Die AGB findet man unter SN.at/snuppi. Von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen sind Mitarbeiter der „Salzburger Nachrichten“, ATOMIC, der Almenwelt Lofer und Ravensburger AG.

ATOMIC

Ravensburger

Almenwelt LOFER

Salzburger Nachrichten
WENN SIE *MEHR WISSEN* WOLLEN

BOW by corratec

AUF DER SUCHE NACH DEM PERFEKTEN KINDERFAHRRAD?

JETZT NEU BEI IKO!

Die Kinderradserie „bow by corratec ist ab sofort bei iko in Salzburg erhältlich! Mehr Infos unter www.corratec.com oder direkt bei iko im Shop in der Wiener Bundesstraße 75 in Hallwang b. Salzburg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

corratec PASSION OF CYCLING